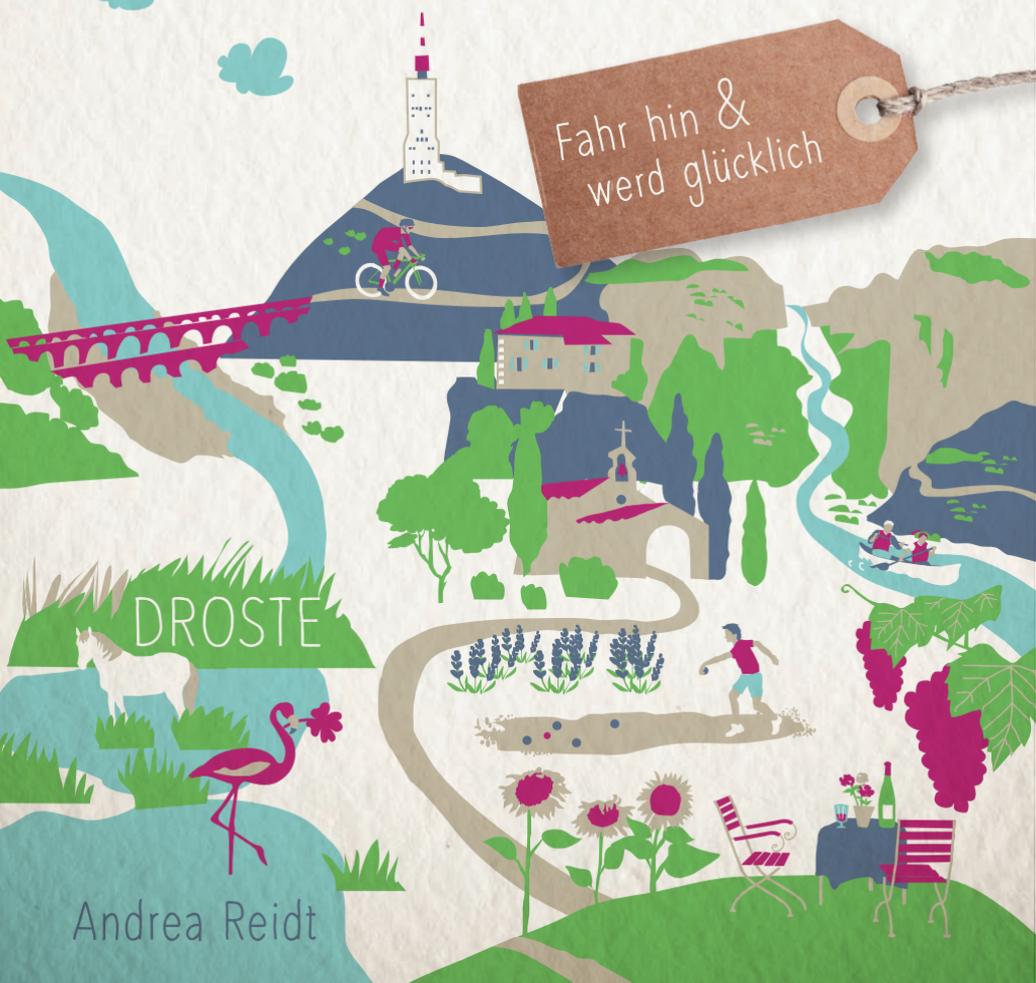


Glücksorte in der Provence



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Andrea Reidt

Andrea Reidt

Glücksorte in der Provence

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



die Provence mit ihrem goldenen Licht, ihren Lavendel- und Kräuterefeldern, Olivenhainen und Felsen, Boulevards und Dorfidyllen, mit Flüssen und dem Mittelmeer, mit Häfen und römischem Erbe, Kunst- und Gourmet-Genüssen ist *die* Sehnsuchtslandschaft schlechthin. Von Dichtern besungen, von Malern, Fotografen und Filmemachern tausendfach abgebildet, zählt sie zu den beliebtesten europäischen Urlaubszielen. Nicht ganz einfach für die Autorin, aus der überbordenden Fülle an herrlichen Schauplätzen 80 Glücksorte auszuwählen! Das fängt mit der komplizierten „Grenzfrage“ an. Obwohl die Stadt Nîmes gefühlt und historisch ganz provenzalisch ist, gehört sie nach heutigem Verständnis zum Languedoc. Dennoch finden Sie (als Ausnahme) den Pont du Gard bei Nîmes in diesem Buch. Die Qual der Wahl kannte schon Kurt Tucholsky, als er einst schrieb: „Man kann in der Provence die Kunstdenkmäler systematisch untersuchen; man kann den Olivenhandel statistisch darstellen, dass es nur so saust vor Zahlen – man kann aber auch in diesem wunderschönen Lande spazieren gehen.“ Begleiten Sie mich auf meinem Spaziergang zu den Glücksorten der Provence!
Bon voyage,

Ihre Andrea Reidt



Deine Glücksorte ...

- 1 „... on y danse tout en rond“**
Die halbe Brücke Saint-Bénézet
in Avignon8
- 2 Im Königreich der Melone**
Obst- und Gemüseplantagen
rund um Cavaillon10
- 3 Felskulisse, Luxusgeschirr**
Moustiers-Sainte-Marie und
sein Fayence-Museum12
- 4 Aus langem Schlaf erwacht**
Der Obelisk in Arles14
- 5 Frischer Fisch vom Markt**
Bouillabaisse und Bourride
selbst kochen16
- 6 Farben, Formen, Illusionen**
In der Fondation Vasarely
in Aix-en-Provence18
- 7 Eine Landschaft für Maler**
Im Regionalen Naturpark
Alpilles20
- 8 Wind, Wasser und Wein**
Alte Mühlen in Goult und
Fontvieille22
- 9 Reich dekoriertes Nass**
Die Brunnen von
Aix-en-Provence24
- 10 Les Baux – Teufels Glück**
Auf dem Plateau de Bringasse
bei Val d'Enfer26
- 11 Spielen, Tanzen, Singen**
Im Juli zum Theaterfestival
nach Avignon28
- 12 Vom Toctoc zum Klackklack**
Im Holzdreher-Museum
von Aiguines30
- 13 Shabby Chic, wild**
In Marseilles Altstadt
Le Panier32
- 14 Aquaparadies über Ruinen**
Sommerfrische am
Lac de Sainte-Croix34
- 15 Lavendel, Erika, Kastanie?**
Honig kaufen in Valensole36
- 16 Schattige Oase der Ruhe**
Der Vendôme-Garten
in Aix-en-Provence38
- 17 Alemannisches Idyll**
Das Dorf Allemagne-
en-Provence40
- 18 Süßsaureres für Naschkatzen**
Im Haus der kandierten
Früchte in Apt42
- 19 Blumen, Bücher, Käse, Kunst**
Auf dem Grand Marché
in Aix-en-Provence44
- 20 Provenzalische Spiele**
Das römische Amphitheater
in Arles46





- 21 Gute Tropfen der Päpste**
Über den Weingärten von Château-neuf-du-Pape48
- 22 Lebengier, schlicht im Tod**
Das Grab von Albert Camus
in Lourmarin50
- 23 Schutz für Mensch und Vieh**
Im Museumsdorf Village
des Bories bei Gordes52
- 24 Traum aus Holz und Eisen**
Die historische Brücke
bei Mallemort54
- 25 Am Puls der Hafenstadt**
Im alten Hafen von
Marseille56
- 26 Oeno, Öko, Bio**
Auf Weintour durch den
Naturpark Alpilles58
- 27 Rot, röter, am rötesten**
Das Ockerdorf Roussillon
im Luberon60
- 28 Hollywood in der Provence**
Auf den Spuren von
Marcel Pagnol62
- 29 Schwindelerregend**
Am und auf dem Pont du Gard
bei Nîmes64
- 30 Die „Juden des Papstes“**
In der Rokoko-Synagoge
von Cavaillon66
- 31 Bei Tapenade und Pastis**
Winterfreuden in
Aix-en-Provence68
- 32 Ein Berg wie ein Gemälde**
Montagne Sainte-Victoire
bei Aix-en-Provence70
- 33 Rosen, Mandeln, Mimosen**
Im Museum für Kernseife
aus Marseille72
- 34 Kanaan in der Provence**
Das Haus von Jean Giono
in Manosque74
- 35 Gigant der Provence**
Der Mont Ventoux, Berg der
Extreme76
- 36 Dieser Duft, dieser Gout!**
Olivenanbau rund um
Maussane-les-Alpilles78
- 37 Römische Opern-Nächte**
Das antike Theater von
Orange80
- 38 Bummeltage in Quartieren**
Zu den Kreativen und Trödlern
von Avignon82
- 39 Cowboys, Salinen, Reis**
Ausflug von Arles in die
Camargue84
- 40 Glücksdorf in den Alpilles**
Spaziergang durch Eygalières86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Die schwarze Sarah**
Vom Marienkult in Saintes-
Maries-de-la-Mer88
- 42 Verlassen, nicht vergessen**
Spaziergang durch
Oppède-le-vieux90
- 43 Die Schlucht der Schluchten**
Auf der Nordroute des
Grand Canyon92
- 44 Oasen im Dschungel**
Ruhezonen rund um das
Muçem in Marseille94
- 45 Himmelwärts streben**
Puimoisson auf dem
Plateau de Valensole96
- 46 Heilig, mystisch**
In Saint-Maximin-la-
Sainte-Baume98
- 47 Genie im Licht-Glück**
Auf den Spuren von
Vincent van Gogh in Arles100
- 48 Kino-Lokomotive**
Das Eden-Théâtre in
La Ciotat102
- 49 Ultimates Provence-Kraut**
Lavendelfelder auf dem
Plateau de Valensole104
- 50 Tiefblaue Wasserpracht**
Baden, treten, surfen
am Lac d'Esparron106
- 51 Provenzalischer Troubadour**
Im Haus von Frédéric Mistral
in Maillane108
- 52 Vom Duft zum Gout**
Bei L'Occitane in Manosque110
- 53 Künstlerkolonie aus Not**
Consuelo de Saint-Exupéry
in Oppède-le-vieux112
- 54 Wild und frei**
Das Glück der Camargue-
Pferde114
- 55 Jeunesse statt Lotterleben**
Rund um den Papstpalast
in Avignon116
- 56 Im Schatten Elysions**
Im Nekropolenpark
Les Alyscamps in Arles118
- 57 Zwischen See und Schlucht**
Provenzalischer Charme
in Aiguines120
- 58 Auf Serpentina zur Canaille**
Corniche des Crêtes von
Cassis nach La Ciotat122
- 59 Geburt eines Propheten**
Nostradamus in Saint-Rémy-
de-Provence124
- 60 Refugium einer Abenteurerin**
Bei Alexandra David-Neel
in Digne-les-Bains126



- 61 Heiliger Hügel seit alters**
Die Chapelle Saint-Sixte
bei Eygalières128
- 62 Exotische Ethnovielfalt**
Das Quartier Noailles
in Marseille130
- 63 Geruhsam statt mörderisch**
Luberon-Tour nach Goult132
- 64 Exil im Riviera-Paradies**
Sanary-sur-Mer134
- 65 Am Tor zur Provence**
Auf Napoleons Route
in Sisteron136
- 66 Licht, Kunst, Lichtkunst**
In der heimlichen Kulturhaupt-
stadt Arles138
- 67 Käse, Salami, Literatur**
Abstecher nach Banon im
Pays de Forcalquier140
- 68 Prachtboulevard vom Feinsten**
Der Cours Mirabeau in
Aix-en-Provence142
- 69 Alte Schönheit, allzu schick**
Blicke aufs Panoramadorf
Gordes144
- 70 Augenweiden für Flaneure**
Exquisite Kunst in Avignons
Stadtpalais146
- 71 Warten auf Godot im Luberon**
Samuel Becketts Exil im
Ockerdorf Roussillon148
- 72 Muße, Einkehr, Anregung**
In der Vieille Charité von
Marseille150
- 73 Biker's High**
Auf der Corniche sublime
des Grand Canyon152
- 74 Schön schrecklich**
Das Skulpturenportal
Saint-Trophime in Arles154
- 75 Chillen an alten Gemäuern**
In den Papstgärten
von Avignon156
- 76 Perle im Industriegebiet**
Miramas-le-Vieux und
der Étang de Berre158
- 77 Spuren eines Künstlergenies**
Der Parcours Cézanne
in Aix-en-Provence160
- 78 Klösterlicher Kräuterlikör**
Abbaye Saint-Michel de Frigolet
bei Tarascon162
- 79 Botanik, Fayencen, Baden**
Der vielseitige Parc Borély
in Marseille164
- 80 Gegen Feinde gewappnet**
Die Stadtmauer von
Avignon166

„... on y danse tout en rond“

1

Die halbe Brücke Saint-Bénézet in Avignon

Wer tanzt heute noch auf der berühmtesten Brücke Frankreichs, die zusammen mit der Altstadt als UNESCO-Welterbe klassifiziert ist? Wahrscheinlich niemand. Schade, denn die einfache Melodie des Volksliedes *Sur le pont d'Avignon* summt sich quasi von selbst, ein fröhlicher Ohrwurm aus fernen Zeiten, dessen Urfassung vermutlich im 15. Jahrhundert entstand, heute in Kindergärten ein beliebtes pädagogisches Tanzlied. Während des Singens knicksen die Damen, die Herren verbeugen sich, alle drehen sich im Kreis und haben eine Menge Spaß dabei. Ähnlich könnte es bei frühneuzeitlichen Festivitäten in Avignon zugegangen sein – allerdings tanzten die Partygäste nicht auf, sondern unter der Brücke am anderen Ufer auf der Île de la Barthelasse, der großen Rhône-Insel von Avignon. Heutzutage ist es nicht mehr möglich, über die Brücke zu dieser Vergnügunginsel zu schlendern: Der Pont d'Avignon bricht abrupt mitten in der Rhône ab.

TIPP

Alternatives
Brücken-Sightseeing
ist vom Quai de la
Ligne und vom Rocher-
des-Doms aus möglich.

Im Jahr 1177 soll ein zwölfjähriger Hirtenjunge namens Benoît oder Bénézet eine Erscheinung gehabt haben: Eine himmlische Stimme befahl ihm den Bau einer Brücke. Diesen Auftrag überbrachte er den Stadtvätern, die ihn so lange auslachten, bis er einen dicken Felsbrocken packte und an die Stelle warf, wo die

Brücke entstehen sollte. Das war direkt unter dem Rocher-des-Doms, dem Felsplateau oberhalb des Flussufers. So bekam Avignon die damals längste Brücke Europas, zunächst aus Holz, 200 Jahre später aus Stein. Mit etwa 920 Meter Länge, 2,80 Meter Breite und 22 flachen Bögen spannte sie sich über die beiden Flussarme und die Barthelasse-Insel nach Villeneuve-lès-Avignon. Als im 14. Jahrhundert die Päpste in Avignon residierten, diente die Brücke den Kardinälen und dem päpstlichen Hofstaat als Heim- und Fluchtweg. Der Stadt verschaffte sie Zolleinnahmen. Nach wiederholten Hochwasserschäden wurde sie um 1660 aufgegeben und lockt heute als vierbogige Ruine Ströme von Neugierigen an. Auf ihrem dritten Pfeiler ruhen übereinander die Kapellen Saint-Bénézet und Saint-Nicolas.

- Pont Saint-Bénézet, quai de la Ligne, Zugang von der City durch die Porte du Rocher, 84000 Avignon
- ÖPNV: Touristischer Petit Train (Start am Papstpalast) oder City Tour im zweistöckigen Freiluft-Bus (Startpunkt La Boutique, 40, rue Jean Jaurès)



Im Königreich der Melone

2

Obst- und Gemüseplantagen rund um Cavaillon

Mmmh! Hemmungslos schlotzen wir an der gelben Frucht, die wir gerade auf dem Markt von Cavaillon erstanden haben, und können schier nicht genug bekommen von ihrer durstlöschenden Frische. Dass wir in ein bedeutendes Anbaugbiet für Gemüse und Obst geraten sind, war leicht an den kilometerlangen Plantagen mit Äpfeln, Birnen und Pfirsichen erkennbar, welche die östlichen Zufahrtsstraßen säumen. Tatsächlich ist der 25.000 Seelen-Ort das Zentrum der landwirtschaftlichen Produktion im Département Vaucluse. 800.000 Tonnen Obst und Gemüse von seinen Feldern und Gewächshäusern werden jährlich im In- und Ausland vertrieben, darunter 130.000 Tonnen Melonen.

Cavaillon verdankt seinem warmen, sonnenreichen Klima den Ruf als französische „Hauptstadt der Melone“. Als solche hat es von alters einen

guten Namen, nachweislich seit dem 15. Jahrhundert, vermutlich sogar schon länger. Die Pariser Prominenz labte sich schon seit Menschengedenken an dieser vitamin- und mineralstoffreichen Frucht mit dem hohen Fruchtzuckergehalt – aber keine Sorge, die Melone bleibt wegen des hohen Wasseranteils kalorienarm. Unter den zahlreichen Melonensorten, die in Europas Süden angebaut werden, sticht die Cantaloupe-Melone aus Cavaillon durch die grünlich-hellbraune Tönung ihrer Schale und die

kräftige gelbe Farbe des Fruchtfleisches heraus. Eigentlich handelt es sich bei dieser Frucht um ein Gemüse aus der Familie der Kürbisse. Ihre Qualität erkennt man übrigens am Gewicht: je schwerer, desto gehaltvoller. Gourmetköche und feinsinnige Käufer testen ihre Güte, indem sie an der winzigen Stielöffnung schnuppern. Ihr entweicht im Idealfall ein köstlicher Duft, geradezu ein verlockendes Parfum.

An Melonenrezepten mangelt es in der lokalen Gastronomie nicht. Da findet man Basilikum-Melonensuppe oder ein Entrée mit würzigem Schinken. Im Hauptgang verfeinert die Frucht als Beilage Garnelen oder Entenbrust, als Dessert gibt es Melonensorbet oder Melone mit heißer Zabaione – für jeden Geschmack etwas!

TIPP

Am Wochenende vor dem 14. Juli feiert ganz Cavaillon die Melone mit Umzügen, Markt, Rezeptbörse: Melon en Fêtes.

● Märkte in 84300 Cavaillon: montags im Zentrum; freitags Place des Fêtes; donnerstags Bauernmarkt, Place du Clos (April bis Oktober 17–19 Uhr)

● ÖPNV: Züge von Avignon, Busse von Apt, Aix-en-Provence, Marseille, Carpentras



Felskulisse, Luxusgeschirr

3

Moustiers-Sainte-Marie und sein Fayence-Museum

Als einziger Ort im Département Alpes-de-Haute-Provence wurde Moustiers-Sainte-Marie in die Liste der „schönsten Dörfer Frankreichs“ aufgenommen. Allein schon die spektakuläre Lage des *village perché provençal* vor einer steilen Felswand, zweigeteilt von einer Schlucht, durch die ein reißender Wildbach rauscht, hätte für dieses Prädikat ausgereicht. Jedoch genießt der Ort noch aus anderen Gründen einen guten Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus. Der Name Moustiers steht für edle Luxuskeramik, wie sie an europäischen Höfen, in Adelhäusern und großbürgerlichen Haushalten zeitweise ein fester Bestandteil der Aussteuer war. Der abgelegene Ort war neben Rouen, Nevers, Marseille und Straßburg im 17. und 18. Jahrhundert eines der bedeutenden Fabrikationszentren für Fayencen. Damals lebten 700 Familien in dem

Bergdorf mit 30 Werkstätten. Der große Boom der Fayence-Produktion in Frankreich hatte einen politischen Hintergrund: Ludwig XIV. hatte den Adel 1689 angewiesen, goldenes und silbernes Tafelgeschirr einzuschmelzen; der Gebrauch bei Tisch wurde verboten. Dies regte eine enorme Nachfrage nach repräsentativem Ersatz aus anderen Materialien an. Das Musée de la Faïence zeigt wunderschöne alte Stücke, präsentiert den Formenreichtum, die Farben, die Fabrikationstechniken, die Wirtschaftsgeschichte.

Eine Ausstellung widmet sich der Produktion heutiger Manufakturen. Man muss sich allerdings bemühen, zwischen den Souvenirläden die „echten“ Moustiers-Keramiker zu entdecken.

Ein Mönch hat die Fayencetechnik aus Florenz nach Moustiers gebracht. Was uns darauf bringt, dass auch einige kirchliche Bauten des Ortes höchst sehenswert sind: Die romanische Pfarrkirche Notre-Dame besitzt einen auffallenden Glockenturm. Und hoch oben in den Felsen thront die Wallfahrts- und Klosterkapelle Notre-Dame de Beauvoir aus dem 12. Jahrhundert, Nachfolgerin eines wesentlich älteren Baus. Erreichen kann man sie nur zu Fuß über einen Kreuzweg. Die etwa 20 Minuten Aufstieg werden durch einen sensationellen Blick ins Tal belohnt.

TIPP

Am schönsten ist ein Besuch in Moustiers außerhalb der Hauptsaison, den Hochsommer sollte man besser meiden!

● Musée de la Faïence, rue du Seigneur de la Clue, 04360 Moustiers-Sainte-Marie
www.moustiers.fr

● ÖPNV: Busse von Aix-en-Provence und Castellane

